

SVP Fraktion Münsingen

Susanne Bähler



## **Motion, allenfalls Motion mit Richtlinien Charakter Ergänzung der Grundsätze und/oder Leitsätze des Energieleitbild der Gemeinde Münsingen**

Sprecherin Susanne Bähler

Der Gemeinderat ergänzt das einschlägige Reglement oder die Gemeindeordnung mit Grundsätzen und/oder Leitsätzen des Energieleitbild Münsingen zu den Themen Strom und Wärme durch Vergärung von Hofdünger und organischen Reststoffen und schafft somit die Voraussetzungen für die Umsetzung von landwirtschaftlichen Biogasanlagen.

### **Begründung:**

Nicht nur in Münsingen, Tägertschi und Trimstein fallen jährlich grosse Mengen Hofdünger, Ernterückstände, Abfälle aus der Lebensmittelindustrie und andere organische Reststoffe aus Industrie-, und Gewerbebetrieben an. Die organischen Substanzen enthalten Energie und es existieren bereits verschiedene Verfahren, um diese umzusetzen und zu nutzen.

Heute wird nur ein geringer Teil des Hofdüngers der Vergärung wie auch Ernterückstände, Abfälle aus der Lebensmittelindustrie, Grüngut und andere organische Reststoffe aus Industrie-, und Gewerbebetrieben zugeführt und energetisch genutzt.

Würde diese Energie konsequent zur Produktion von Strom und Wärme genutzt könnte nicht nur die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gesteigert, sondern auch fossile Brennstoffe eingespart werden.

In der Landwirtschaft rechnet man mit Grossvieheinheiten (GVE), um den Anfall von Hofdünger zu berechnen. Das heisst 1 Kuh ist eine GVE und 5 Schweine sind 1 GVE usw.. Mit ca. 6 Kühen kann man ein Einfamilienhaus mit Strom versorgen.

Der Stand GVE aus 5 Betrieben in unserer Gemeinde beträgt zurzeit ca. 330 GVE somit könnten 55 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden. Alle anderen Reststoffe (oben aufgeführt) sind nicht eingerechnet.

Bei der Entscheidung, eine landwirtschaftliche Biogasanlage zu bauen, stehen die Landwirte im Mittelpunkt und müssen miteinbezogen werden, damit das Verständnis und das Wissen seitens der Praxis miteinbezogen und sinnvolle Fördermassnahmen entwickelt werden.

Die Themen Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen wird in der Gemeinde grossgeschrieben und hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Förderung von zukunftsorientierten Verwertungsanlagen wie die landwirtschaftliche Biogasanlage ist ein weiterer Mosaikstein für ein nachhaltiges und vielfältiges Münsingen. Nach dem Motto: «Unserer Umwelt zuliebe»

Aus diesem Grund ist es wichtig auch landwirtschaftliche Biogasanlagen zu fördern und zu realisieren.

### **Was spricht dafür?**

- Die Biomasse-Abfälle werden zur Erzeugung von Erneuerbarer Energie verwendet.
- Die landwirtschaftliche Biogasanlage ermöglicht 3 Formen der erneuerbaren Energie. «Strom + Wärme – Biogas-Brennstoff – Biogastreibstoff»
- Landwirtschaftliche Biogasanlagen schaffen Arbeitsplätze und leisten einen Beitrag zur Stabilität im Stromnetz, da flexibel und wetterunabhängig produziert werden kann.
- Es ermöglicht die Substitution von fossilen Energieträgern.
- Die Co<sub>2</sub>- und die Methan-Emissionen werden verringert.
- Der Nährstoffkreislauf wird geschlossen.
- Aus 100 kg Grüngut entstehen rund 60 Kilowattstunden Biogas. Damit fährt ein Auto ca. 100km weit.
- Einheimische und regenerative Energiequellen können genutzt werden.
- Kurze Transport- und Anfahrtswege
- Durch die erhöhte Eigenproduktion von Energie/Strom kann der Selbstversorgungsgrad erheblich gesteigert werden.
- Die Abhängigkeit des Stromeinkaufs kann verringert werden.
- Das Biogas ist der Allrounder unter den regenerativen Energien und könnte deshalb in naher Zukunft eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele zukommen.
- Biogas ist 100% Klimaneutral und ist halt- und speicherbar.

Heute werden nur ca. 5% der anfallenden Hofdüngermengen in der Schweiz energetisch verwertet. Das Potential für die energetische Nutzung von Gülle und Mist ist sehr gross und hat Entwicklungspotenzial.

Münsingen. 23. Mai 2022

SVP Fraktion Münsingen

Susanne Bähler

